

Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, August 1969, Nummer 3

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **114 (1969)**

Heft 34

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus SJW-Heft Nr. 1067
«Auf Besuch
bei der Swissair»
von
Hansuli Hugentobler

gibt das Schweiz. Jugendschriftenwerk 10 Neuerscheinungen heraus, die den verschiedensten Lebensgebieten gewidmet sind. Ganz besonders möchten wir auf das neue Heft «Ein weisses Häubchen wünsch' ich mir» hinweisen, das als Ergänzung und Erweiterung zum Heft «Kätti wird Schwester» den jungen Mädchen Aufschluss über den schönen Beruf der Krankenschwester geben möchte. Das von Adolf Haller verfasste Lebensbild «Mahatma Gandhi» und das Heft «Auf Besuch bei der Swissair» von Hansuli Hugentobler – zwei ganz verschiedene Themen – verdienen gleicherweise die Aufmerksamkeit der jungen Leser. Auch die Kleinen sowie die für Natur und Geschichte interessierten Schüler werden auf ihre Rechnung kommen.

Die gleichzeitig erschienenen acht Nachdrucke immer wieder verlangter Titel, die hauptsächlich unsere kleinsten Leser berücksichtigen, werden in der Beilage «Neues vom SJW» zur «Schweizerischen Lehrerzeitung» vom 18. September vorgestellt.

NEUERSCHEINUNGEN

Nr. 1058	Auch Tiere sorgen für ihre Kinder	Carl Stemmler	Aus der Natur
Nr. 1059	Bleib immer rund! Blüh Stund' um Stund'!	Elisabeth Lenhardt	Für die Kleinen
Nr. 1060	Mahatma Gandhi	Adolf Haller	Biographien
Nr. 1061	Aus den Reben fliesst Leben	Aebli/Landolt	Malhefte
Nr. 1062	Vinzenz und Nino	Olga Meyer	Für die Kleinen
Nr. 1063	Niklaus von Flüe	Maria Dutli	Geschichte
Nr. 1064	Vetters Wunderwasser	Elsa Muschg	Jungbrunnen
Nr. 1065	Im Helikopter zu Hause	Peter Amstutz	Reisen und Abenteuer
Nr. 1066	Ein weisses Häubchen wünsch' ich mir	Elisabeth Holzapfel	Gegenseitiges Helfen
Nr. 1067	Auf Besuch bei der Swissair	H. Hugentobler	Gegenseitiges Helfen



Holzschnitt von Bruno Gentinetta aus SJW-Heft Nr. 1063 «Niklaus von Flüe»

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 1058 *Carl Stemmler*
AUCH TIERE SORGEN FÜR IHRE KINDER

Reihe: Aus der Natur
Alter: von 11 Jahren an
Illustrationen: Roland Thalman

Dieses Heft des bekannten Tier-schriftstellers ist dem Eltern-Kind-Verhältnis bei den Tieren gewidmet. Es besticht durch die Fülle seiner gut geschilderten und anschaulichen Beispiele, die Nestbau, Geburt, Nahrung und Brutpflege bei vielen Tieren, von den Affen, Vögeln zu den Insekten, schildern. Eine kenntnisreiche, aber auch geduldig-behutsame Deutung vieler, dem Leser meist unbekannter Vorgänge im Tierreich.

TEXTAUSZUG:

Wirklich sind Affenmütter bei der Kinderpflege geradezu erschreckend menschenähnlich, besonders wenn sie zu den grössten Arten, den Schimpansen, Orang-Utans oder Gorillas gehören. Nicht ohne Grund heissen diese drei erwähnten Arten gesamthaft «Menschenaffen». Sie sind tatsächlich in der Natur unsere nächsten Verwandten, unterscheiden sich aber von uns Menschen nicht nur äusserlich, sondern vor allem darin, dass sie keine Sprache haben. Schaut man aber einer Menschenaffenmutter zu, wenn sie ihr Kleines pflegt, dann muss man staunen, wie überaus menschenähnlich sie dadurch wirkt. Dabei fällt uns aber etwas auf, was man bei der Kinderpflege

der Menschen nur noch bei primitiveren Rassen sehen kann, nämlich das sogenannte «Lausen».

Nr. 1059 *Elisabeth Lenhardt*

BLEIB IMMER RUND!
BLÜH STUND' UM STUND'!

Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Sita Jucker

Eine warmherzige Mädchen-geschichte mit modernem Einschlag um eine Zauberwurst und einen Zauberrosenstock. Die beiden tragen ihre Spende, Nahrung und Lebensfreude, in viele Stuben. Eine Märchengeschichte voller Frohmüt und Phantasie-reichtum.

TEXTAUSZUG:

An einem einzigen Tag verdienen wir drei- und siebenmal so viel wie früher in einer Woche! Hans, Hans, wie soll das noch werden?

Wie es werden soll? fragte Hans mit den gleichen Worten zurück und fuhr fort:

Wurst und Rosenstock werden uns bald einmal verlassen, denn es geht uns gut, sehr gut sogar, und du weisst: «Bleib immer rund! Blüh Stund' um Stund'!» So lange, bis... Ich glaube, die Zeit ist erfüllt.

Gretlein nickte:

Du hast recht. Sie werden welken und vergehen. Mir aber kommen sie wie lebendige Wesen vor, wie Geister, meine ich, gute Geister.

MAHATMA GANDHI

Reihe: Biographien

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Bruno Bischofberger

Sorgsam und einführend zeichnet Haller den Lebenslauf der «grossen Seele Indiens» nach. Neben dem Einblick in den Geist und das lebenslange Ringen des grossen Inders vermittelt das Heft aber auch ein Bild der britisch-indischen Kolonialgeschichte und des gewaltigen Unabhängigkeitskampfes des indischen Volkes. Das Heft eignet sich gut als Grundlage für Schülervorträge.

TEXTAUSZUG:

Gandhi aber, ins Herz getroffen, wollte alle Schuld auf sich nehmen. Sofort liess er die ganze Bewegung einstellen und unternahm zur Sühne ein fünftägiges Fasten: «Ich muss weiteren Kredit aufnehmen von Gott, um mich in die Lage zu versetzen, sein Geschäft auszuführen. Ich konnte es nur dadurch tun, dass ich mich demütigte, vor ihm in den Staub kroch, mir die Nahrung, die er gab, verweigerte.» Doch wollte er nicht, dass jemand ihm im Fasten folgte.



Zeichnung von Bruno Bischofberger aus SJW-Heft Nr. 1060 «Mahatma Gandhi»

Nr. 1061 Aebli/Landolt

AUS DEN REBEN FLIESST LEBEN

Reihe: Malhefte

Alter: von 6 Jahren an

Illustrationen: Karl Landolt

Ein frohes Malheft zum Thema Traubensaft. Hansli lernt, durch die knappen Texte und beim Ausmalen der Zeichnungen von Karl Landolt, die Arbeit im Weinberg kennen und hört von der Herstellung des Traubensaftes.

TEXTAUSZUG:

Februar, März ist die Zeit für das Schneiden! Die Schosse, die im Vorjahr Trauben trugen, schneidet die Rebbäuerin hart am Rebstock weg. Ein einziges, besonders geeignetes lässt sie stehen. Daraus wachsen im Frühling die neuen Triebe. Hansli sammelt das abgeschnittene Holz, von ihm «Räspi» genannt, und trägt es an den Rand des Rebbergs.

Nr. 1062 Olga Meyer

VINZENZ UND NINO

Reihe: Für die Kleinen

Alter: von 9 Jahren an

Illustrationen: Judith Olonetzky

Nino, der wegen einer Verfehlung seines Vaters als Geissbub abgesetzt wurde, und der neuernannte Geissbub Vinzenz geraten in Streit. Nach vielen Wirrungen finden sich die beiden Knaben zu einer neuen, guten Kameradschaft. Eine Bubengeschichte aus den Alpen.

TEXTAUSZUG:

Wenn Vinzenz mit seinen Geissen von nun an zur Mittagsrast in die Mulde hinaufkam, lag Nino schon auf dem grossen Felsen. Vinzenz wunderte sich nicht mehr. Immer trug Nino den Korb bei sich und gab an, Pilze und Wurzeln suchen zu müssen. Aber an vielen Tagen suchte er nichts bis am Abend, wo die Geissen heimwärts zogen. Dann erst trennte er sich von der Herde und jagte zwischen den Stämmen des Föhrenwäldchens hinunter auf die Strasse.

Nr. 1063 Maria Dutli

NIKLAUS VON FLÜE

Reihe: Geschichte

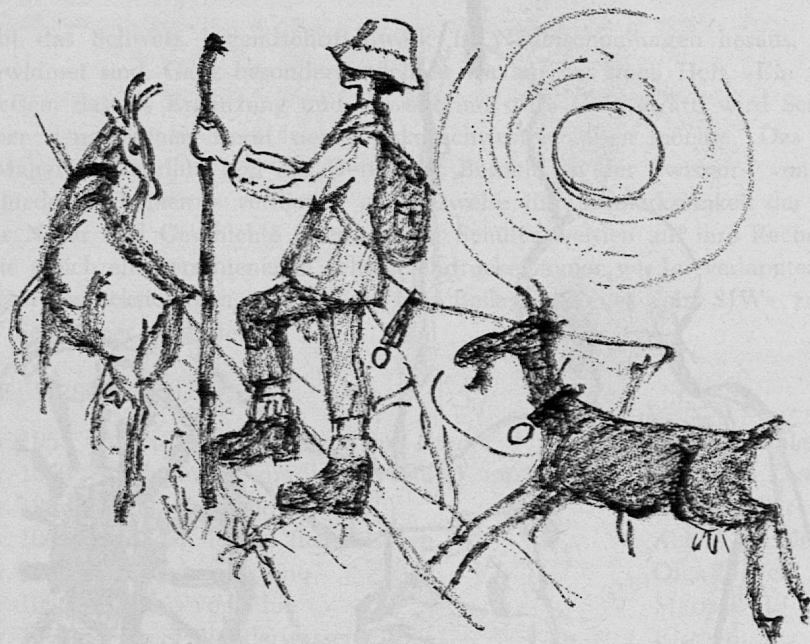
Alter: von 13 Jahren an

Illustrationen: Bruno Gentinetta

Mit sorgsamem, andachtsvollen Strichen zeichnet die Autorin Leben und Werk des grossen Eidgenossen nach. Neben die Schilderung des Familienvaters und nidwaldnischen Politikers und Kriegsmannes tritt, bewusst hervorgehoben, die Darstellung der religiösen Wandlung vom Bauern zum Einsiedler. Das Heft liest sich wie eine fromme Legende.

TEXTAUSZUG:

Ohne Haus zuerst, dann in einer niederen, engen Klause lebte er zwanzig Jahre lang. Aber die völlige Einsamkeit und Stille, die er ersehnt hatte, wurde oft gestört. Als es sich herumgesprochen hatte, dass er nicht in der Fremde, sondern in Obwalden lebte, kamen Ratsuchende zu ihm. Weltliche und geistliche Würdenträger taten den Gang in den Ranft. Sie staunten über den Mann, der eine Kutte trug und barfuss ging. Aber wenn er sprach und ihre Fragen beantwortete, war es, als wachse er über sie hinaus. Da er durch die vielen Besucher über die Politik seines Lan-



Zeichnung von Judith Olonetzky aus SJW-Heft Nr. 1062 «Vinzenz und Nino»

des auf dem laufenden war und längst alles überdacht hatte, war das, was er sagte, kurz und klar. Es machte ihm auch nichts aus, den Herren unmissverständlich darzulegen, sie seien im Unrecht.

Nr. 1064 *Elsa Muschg*

VETTERS WUNDERWASSER

Reihe: Jungbrunnen
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Hanni Fries

Ein dem Alkohol verfallener alter Vetter, der bei einer verwitweten Verwandten Unterkunft gefunden hat, beginnt ihr Kind, einen harmlosen Primarschüler, zum Alkoholenuss zu verleiten. Die «Kraftmedizin» führt den Knaben auf Irrwege. Verführer und Verführter finden durch Leid den Weg zurück.

TEXTAUSZUG:

Nun freut sich Mäni aufs Heimgehen. Es ist aber auch schon vorgekommen, dass der Vetter sich verschlafen hat. Dann hat er nur noch den verstrubelten Kopf durch die Türspalte stecken und «Cuten Tag» rufen können, obschon es bereits Abend war. Mäni aber hatte einen Trost, denn für diesen Fall hat er mit dem Vetter eine Verabredung getroffen: «Kommst mir dafür am Morgen Lebewohl sagen, eh du zur Schule gehst. Pummerst kräftig an meine Bettstatt, wenn ich schon schlafe. Einmal am Tag müssen wir uns doch begrüßen, sonst werden wir ja krank vor Heimweh nacheinander.»

Nr. 1065 *Peter Amstutz*

IM HELIKOPTER ZU HAUSE

Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 11 Jahren an
Illustrationen: Werni Hofmann

Hanspeter Küng, ein 14 Jahre alter Knabe, will Helikopterpilot werden. Bis er dieses Ziel erreicht, hat er einen langen und harten Ausbildungsweg zu beschreiten. Das Heft entwirft ein lebensnahes Berufsbild des Helikopterpiloten und verschafft so manchem Knaben richtige Einblicke in diesen «Traumberuf».

TEXTAUSZUG:

Dabei machte Herr Hugl ein so todernstes Gesicht, dass Hanspeter erst jetzt merkte: der alte Hase wollte ihn «auf den Arm» nehmen (mit ihm spassen). Chefpilot Demuth hatte ihn gewarnt. Nicht nur die Jäger haben ihr Latein, auch die Piloten beherrschen diese Sprache.

Nr. 1066 *Elisabeth-Brigitt Holzapfel*

EIN WEISSES HÄUBCHEN WÜNSCH' ICH MIR

Reihe: Gegenseitiges Helfen
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Photos.

Hier wird der Beruf der Krankenschwester auf erfrischend neue Art vorgestellt. Einmal durch ein geschicktes Frage-und-Antwort-Spiel, aus dem ein klares Bild von der heutigen Ausbildung einer Krankenschwester entsteht. Sodann durch Berichte von Krankenschwestern, die von ihren heiteren und trauri-

gen, alltäglichen und auch wieder ungewöhnlichen Erlebnissen erzählen. Ein wirklich hervorragendes Berufskundeheft, Fortsetzung und Erweiterung des früheren SJW-Heftes «Kätti wird Schwester».

TEXTAUSZUG:

Mit der stillen Adventszeit zogen zwei neue Kranke bei uns ein. Aus den bangen, schmerzverzerrten Gesichtern konnte jedermann die stumme Frage lesen: «Muss ich wohl über die Festtage im Spital bleiben?» – Bald wurden im ganzen Haus Vorbereitungen für das Weihnachtsfest getroffen. Kerzen-duft und feierliche Stimmung drangen in jedes Zimmer. Aus den Korridoren ertönten von Blockflöten begleitete Kinderstimmen.

Nr. 1067 *Hansuli Hugentobler*

AUF BESUCH BEI DER SWISSAIR

Reihe: Gegenseitiges Helfen
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Photos

Zwei Knaben lernen auf einem geführten Rundgang den hochinteressanten internen Betrieb der Swissair in Kloten kennen. Vom Kontrollturm, über die Einsatzleitstelle, das Schulzentrum bis zur Werkhalle werden alle Arbeitsvorgänge in dem gewaltigen Betrieb des modernen Flughafens vorgestellt und fasslich geschildert. So ist dieser Rundgang durch «Kloten» ein eigentlicher Führer durch den Swissair-Betrieb. Er vermittelt einen Gesamtüberblick und dazu noch viele wenig bekannte Einzelheiten. Ein wirklich instruktives «Flug»-Heft.

TEXTAUSZUG:

Die Leute hier müssen jederzeit wissen, ob der Flugplan eingehalten werden kann oder ob aus irgendeinem Grunde Verspätungen eingetreten sind. Nur auf diese Weise können alle wichtigen Stellen frühzeitig benachrichtigt werden und entsprechende Massnahmen treffen. Auch hier geht es in erster Linie um einen sicheren Luftverkehr. Eine Gruppe von Spezialisten sorgt dafür, dass die Flugzeuge nicht nach Lust und Laune herumdirigiert werden, sondern genau nach einem vorgeschriebenen Plan eingesetzt sind. So kann es vorkommen, dass eine DC-9 nach der Landung in Zürich noch für einen Sonderflug nach Hamburg eingesetzt werden sollte. Ein Fachmann des Flugzeugeinsatzes sitzt ebenfalls in der ELS (Einsatzleitstelle).